Pressemitteilung

Pressestelle des Europarates
Ref: 100d07
Tel: +33 (0)3 88 41 25 60 - Fax:+33 (0)3 88 41 39 11
pressunit@coe.int
Internet: www.coe.int/press

COUNCIL OF EUROPE CONSEIL DE L'EUROPE

46 Mitgliedsstaaten

Albanien
Andorra
Armenien
Aserbaidschan
Belgien
Bosnien und Herzegowina
Bulgarien
Dänemark
Deutschland
„Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien"
Estland
Finnland
Frankreich
Georgien
Griechenland
Irland
Island
Italien
Kroatien
Lettland
Liechtenstein
Litauen
Luxemburg
Malta
Monaco
Niederlande
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal
Republik Moldau
Rumänien
Russland
San Marino
Schweden
Schweiz
Serbien
Slowakei
Slowenien
Spanien
Tschechische Republik
Türkei
Ukraine
Ungarn
Vereinigtes Königreich
Zypern

500 führende Experten zur Bekämpfung von Geldwäsche treffen sich in Straßburg

Straßburg, 14.02.2007 – Vom 21. bis 23. Februar findet im Europarat das erste gemeinsame Treffen der Finanziellen Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Geldwäsche (FATF) und des Ausschusses des Europarates zur Bewertung nationaler Maßnahmen zur Bekämpfung von Geldwäsche (MONEYVAL) statt.

Das Treffen hat das Ziel, die internationale Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung zu verstärken. Die rund 500 Teilnehmer werden den Evaluierungsbericht der FATF über die Türkei prüfen sowie den MONEYVAL-Evaluierungsbericht der dritten Runde über Georgien und den von Zypern vorgelegten Fortschrittsbericht. Darüber hinaus wird MONEYVAL die Berichte von Armenien und Aserbaidschan prüfen.

Weitere Themen auf der Tagesordnung sind der Missbrauch von Mehrwertsteuersystemen zur Geldwäsche und Geldwäsche in Südamerika.

Terry Davis, Generalsekretär des Europarates, wird das Treffen am Mittwoch, 21. Februar, um 9 Uhr eröffnen (der Presse steht nur dieser Teil der Veranstaltung offen).

Ein Briefing für Journalisten findet am Freitag**, 23. Februar, um 13 Uhr in Saal 1 des Europarates** (2. Etage) statt. Daran teilnehmen werden der Präsident der FATF, Frank Swedlove, der Vorsitzende von MONEYVAL, Vasil Kirov, und der amtierende Generaldirektor für Rechtliche Angelegenheiten des Europarates, Philippe Boillat.

Derzeit sind 27 der 46 Mitgliedsstaaten des Europarates Mitglied von MONEYVAL (*). Die FATF hat 33 Mitglieder (**).

Weitere Informationen finden Sie in unserem Dossier

Pressekontakt:
Estelle Steiner, Pressestelle des Europarates
Tel. +33 (0)3 88 41 33 35, Mobil + 33 (0)6 08 46 01 57, estelle.steiner@coe.int
Helen Fisher, Pressestelle OECD
Tel. +33 (0)1 45 24 80 97, helen.fisher@oecd.org

(*) Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Tschechische Republik, Estland, Georgien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Malta, Moldau, Monaco, Polen, Rumänien, Russische Föderation, San Marino, Serbien, Slowakei, Slowenien, "ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien ", Ukraine, Ungarn und Zypern.

(**) Argentinien, Australien, Österreich, Belgien, Brasilien, Kanada, Dänemark, Europäische Kommission, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Golf-Kooperationsrat, Hongkong - China, Island, Irland, Italien, Japan, Luxemburg, Mexiko, Königreich der Niederlande, Neuseeland, Portugal, Russische Föderation, Singapur, Südafrika, Spanien, Schweden, Schweiz, die Türkei, Vereinigtes Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika. Die Volksrepublik China, Indien und die Republik Korea sind Beobachter.

Der Europarat wurde 1949 mit dem Ziel gegründet, Demokratie und Menschenrechte auf dem ganzen Kontinent zu fördern. Er gibt zudem Antworten auf die sozialen, kulturellen und rechtlichen Herausforderungen, die sich in den 46 Mitgliedsstaaten stellen.